

Immunologische in vitro und in vivo Reaktivität unter Akupunktur, Sham-Akupunktur bzw. unter Standardtherapie mit Antihistaminika bei Patienten mit saisonaler allergischer Rhinitis (ACUSAR-EXP)

Zusammenfassung:

Allergische Rhinokonjunktivitis ist die häufigste allergische Erkrankung mit einer Lebenszeitprävalenz von über 20 %.

In Vorstudien zeigten sich Hinweise für eine Wirksamkeit von Akupunktur bei Patienten mit saisonaler allergischer Rhinitis. In einer von der DFG geförderten dreiarmligen Multicenter-Studie wird derzeit die Wirksamkeit von Akupunktur vs. Minimalakupunktur (Form von Sham-Akupunktur) und vs. Standardtherapie bei Patienten mit saisonaler allergischer Rhinitis untersucht (Acupuncture for Seasonal Allergic Rhinitis – A Randomised Controlled Trial, ACUSAR-Studie; DFG Trial No. 60665-02-2/49/06). In experimentellen Voruntersuchungen zeigte sich eine Beeinflussung verschiedener in der Pathophysiologie der allergischen Rhinitis bedeutsamen Immunparameter unter Akupunktur.

In einer klinisch-experimentellen Zusatzuntersuchung zur ACUSAR-Studie sollen verschiedene in vitro und in vivo Immunparameter in Blut und Nasensekret unter Akupunktur untersucht werden. Aus einem Vergleich von Verum- und Minimalakupunktur im Vergleich zu einer pharmakologischen Standardtherapie (Antihistaminika) sollen bei Patienten mit saisonaler allergischer Rhinokonjunktivitis (auf Gräserpollen und Birkenpollen) Erkenntnisse über potentielle Wirkmechanismen der Akupunktur gewonnen werden.

Projektleitung:

PD Pfab

Prof. Brinkhaus

Kooperation:

Klinik für Dermatologie und Allergologie, TU München (Prof. Ring)

Projektdauer:

2015-2016

Projektstand:

Planungsphase

Publikationen: